|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** | |
| BAUSTEIN 1: VON GOTT GESCHAFFEN UND BEJAHT – MENSCHSEIN IN JÜDISCH-CHRISTLICHER PERSPEKTIVE | | | | |
| SuS erörtern Fragen des Menschseins im Kontext biographisch-erfahrungsbezogener Einsichten. | SuS beschreiben ihre Vorstellungen von Menschsein und Menschenwürde im Kontext einer digitalen Welt. | **Wahrnehmen und Deuten**   * SuS erfassen Situationen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen. | M1 Google-Psalm  Advance Organizer  M2 Menschenwürde | Menschenwürde | |
| SuS reflektieren die aus der Gottebenbildlichkeit resultierende Würde des Menschen. | 2.1a  SuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes in 1.Mose 1,27-28 und Gal 3,28 hinsichtlich der Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde. | **Deuten und Verstehen**   * SuS legen 1. Mose 1,27-28 und Gal 3,28 sachgemäß und methodisch reflektiert aus. * Sie setzen die biblischen Texte in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.   **Urteilsfähigkeit**   * SuS begründen die Menschenwürde theologisch. | M3 Von Gott beauftragt  M4 Was ist ein Mythos?  M5 Gottes Ebenbild  M6 Herrschaftsauftrag  M7 Ein Mensch | Menschenwürde  1. Mose 1, 26-28  Gottes Ebenbild  Herrschaftsauftrag  Mythos  Abbild  Gleichnis  „den Fuß auf etwas setzen“  Galater 3, 26-28  Taufe  ein Mensch | |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** |
| SuS reflektieren die Sünde und Rechtfertigung des Menschen mit seiner sich aus der Rechtfertigung ergebenden Freiheit und Verantwortung. | 2.1b  SuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes in 1. Mose 3 und Röm 3,28 in den Dimensionen von Sünde und Rechtfertigung. | **Wahrnehmen**   * SuS erfassen Situationen, in denen Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen: Wie stehe ich vor Gott da? Bin ich gut genug? Muss ich perfekt sein?   **Deuten und Verstehen**   * SuS legen 1. Mose 3 und Röm 3, 28 sachgemäß und methodisch reflektiert aus. * Sie setzen die biblischen Texte in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.   **Dialogfähigkeit**   * SuS nehmen die Perspektive eines anderen ein und setzen sie in Bezug zum eigenen Standpunkt. | M8 Genesis / 1. Mose 3 - Adam und Eva  M9 Scham  M10 Mit Sünden geboren?  M11 Sünde und Macht  M12 (ge)recht sein  M13 Rechtfertigung  M14 e-rechtfertigung.de  M15 Die Erlösung gibt es ganz umsonst  M16 Gerecht und Sünder zugleich | 1. Mose 3  Sünde  Macht  Scham  Ursünde  Römer 3, 28  Rechtfertigung  Paulus  Lukas 15, 11-32  Der Vater und seine zwei Söhne  Glaube  Vertrauen |
| 2.1c  SuS entfalten Aspekte des christlichen Menschenbildes hinsichtlich menschlicher Freiheit und Verantwortung. | **Deuten und Verstehen**   * SuS erschließen theologische Texte sachgemäß.   **Urteilsfähigkeit**   * + SuS nehmen im Kontext der Pluralität einen begründeten Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen ein und vertreten ihn argumentativ.   + Sie nehmen aus Sicht der christlich begründeten Menschenwürde Stellung zu einer religiösen oder ethischen Frage. | M17 Von der Freiheit eines Christenmenschen  M18 Von der Freiheit eines Christenmenschen, These 30 | Freiheit  Martin Luther  Freier Herr  Dienstbarer Knecht  (Nächsten)liebe |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenzen im Bildungsplan** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** |
| BAUSTEIN 2: VON GOTT GESCHAFFEN – DURCH TECHNIK WEITERENTWICKELT? | | | | |
| SuS erörtern Fragen des Menschseins im Kontext biographisch-erfahrungsbezogener, biblischer und nicht-theologischer Einsichten. | 2.2  SuS nehmen am Beispiel des Transhumanismus aus christlicher Perspektive Stellung zu einem nicht-theologischen anthropologischen Konzept. | **Wahrnehmen und Darstellen**   * SuS nehmen den Transhumanismus auch als religiös bedeutsames Phänomen wahr und beschreiben ihn.   **Deuten und Verstehen**   * SuS erschließen sich unter gezielten Fragestellungen Elemente, Strukturmerkmale und Zusammenhänge des transhumanistischen Menschenbildes. * Sie arbeiten zentrale Merkmale des Transhumanismus heraus.   **Dialogfähigkeit**   * + SuS setzen sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinander.   **Gestaltungsfähigkeit**   * SuS präsentieren (religiös) bedeutsame Inhalte und Standpunkte medial und adressatenbezogen. | M19 Bild: Neuroprothesen  M20 „Man muss keine Angst haben, weniger Mensch zu werden.“  M21 „Ich wurde gehackt und es war gut.“  M22 „Der Übermensch ist unsere Hoffnung.“  M23 Vergleich: Christliche Rede vom Menschen -Transhumanismus | Cyborg  Transhumanismus  Übermensch  Enhancement  Cyborgisierung |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Zielformulierungen im Bildungsplan** | **Inhaltsbezogene Kompetenz** | **Prozessbezogene Kompetenzen** | **Materialien** | **Begriffe** |
| BAUSTEIN 3: VON GOTT GESCHAFFEN – MIT MENSCHEN VERNETZT | | | | |
| SuS setzen das Verhältnis von Individualität und Sozialität des Menschen zueinander in Beziehung. | 2.3a  SuS setzen Individualität und Sozialität in ihrem Spannungsfeld zueinander in Beziehung. | **Wahrnehmen und Darstellen**   * SuS erfassen Situationen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen. * Sie decken religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt auf. | M24 Ich und Du | Individualität  Sozialität  Ich – Du  Echtes Gespräch |
| 2.3b  SuS setzen Individualität und Sozialität des Menschen in Beziehung am Beispiel von Egoismus und Altruismus. | **Urteilsfähigkeit**   * SuS nehmen im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen ein und vertreten ihn argumentativ.   **Dialogfähigkeit**   * SuS benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und kommunizieren diese im Blick auf mögliche Dialogpartner.   **Gestaltungsfähigkeit**   * SuS transformieren typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert. | M25 Eva Illouz  M26 Mathieu Ricard  M27 Projekt: Helden des Alltags | Egoismus  Altruismus  Eigennutz  Selbstlosigkeit  Goldene Regel  Gemeinwohl |
| LERNEN REFLEKTIEREN | | | | |
|  |  |  | M28 Begriffe  M29 Ich-kann-Liste |  |